

Auf den Punkt gebracht !

Sozial, gerecht, demokratisch, friedlich

Kommunalwahl 2019

Ökologisches Zweibrücken

Hummeln im Herzen

Weltweit wird inzwischen davor gewarnt, dass das Aussterben von Hummeln und Bienen in großem Stil zu einer massiven Gefährdung der Nahrungsproduktion und großen Teilen des Ökosystems führen wird. Die Tiere ermöglichen laut Schätzungen durch Bestäubung von Pflanzen ein Drittel der weltweiten Nahrungsmittelproduktion. Sie tragen im Ökosystem eine zentrale Verantwortung für die Befruchtung der Pflanzenwelt.

Vor allem in bebauten Gebieten sind die Insektenkolonien jedoch vom Aussterben bedroht. Es fehlt ihnen an Nahrung in Form von nektarreichen Blumen. Genügend Nahrung würde den Summern auch dabei helfen, die zunehmenden vom Menschen verursachten Umweltbelastungen anderer Art zu bewältigen. „Gärten des Grauens“ – so sprechen mittlerweile viele von Schottergärten. Denn neben allen ästhetischen Einwänden gegen das steinernde Elend gibt es gute Gründe des Umwelt- und Klimaschutzes gegen diese Flächen. Das Ergebnis ist ökologisch so tot wie ein Stück Autobahn – wieviel schöner und wohlriechender wäre doch ein blühender Staudengarten oder eine Naturwiese?

Seit Jahren warnen Umweltschutzorganisationen vor dem Aussterben der kleinen Flieger. Wir möchten Aufmerksamkeit für die Hummeln und Bienen, die Stadtnatur und unsere Abhängigkeit von einem funktionierenden Ökosystem schaffen. Es geht uns in einem ersten Schritt darum, größere Wertschätzung der Insekten zu erreichen. Die Bürgerinnen- und Bürger sollen ebenfalls in die Pflicht genommen werden. So wird dafür geworben, dass die Bewohnerinnen- und Bewohner der Stadt insektenfreundliche Blumen auf Balkons und in Gärten anlegen sollen.

Die Initiative soll „Bürger, Experten, private Unternehmen und andere Organisationen“ für die Rettung der Hummeln und Bienen zusammen bringen.

Motivation, Wissen und Interesse an der Umwelt soll damit verbreitet werden. Dieses könnte auf den Weg gebracht werden mit der Einrichtung einer sogenannten „Hummelautobahn“.

Die Idee ist, eine Route durch die ganze Stadt zu erschaffen, die genügend Futterstationen für die bestäubenden Insekten bietet. Alle 250m soll eine neue Station mit nektarreicher Bepflanzung hinzukommen. Eine weitere Idee ist es, sich der Initiative „Deutschland summt“ anzuschließen, die möglichst viele Bürgerinnen und Bürger dafür begeistern möchte, mitzuhelfen, den fleißigen Insekten vielfältige Lebensräume bereitzustellen.

Die LINKE fordert...

- ⇒ Einrichtung einer sog. Zweibrücker „Hummelautobahn“
- ⇒ Anschluss an die Initiative „Deutschland summt“
- ⇒ weniger Steingärten und mehr Naturgärten in Zweibrücken
- ⇒ weniger Versiegelung von Flächen

Bitte schickt mir weitere Informationen zum Thema:

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort
Telefon
E-Mail

kontakt@dielinke-zw.de